

# MATTHÄUS BOTE

Nummer 190  
Juli/Aug/Sep 2010



Nachrichten  
aus der  
Evang.-Luth. Gemeinde  
Uttenreuth mit Dormitz,  
Marloffstein, Rosenbach  
und Weiher

Mach in mir  
deinem Geiste Raum,  
dass ich  
dir werd  
ein guter Baum  
und lass mich  
Wurzel treiben.

Verleihe,  
dass zu  
deinem Ruhm  
ich  
deines Gartens  
schöne Blum  
und Pflanze  
möge bleiben

**Evang. - Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, Tel: 09131/51307**

[www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth](http://www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth)

[pfarramt.uttenreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.uttenreuth@elkb.de)

Pfarrer Ralph Thormählen	<a href="mailto:ralph.thormaehlen@elkb.de">ralph.thormaehlen@elkb.de</a>	5 13 07
Pfarrerinnen Anne Mayer-Thormählen	<a href="mailto:anne.mayer-thormaehlen@gmx.de">anne.mayer-thormaehlen@gmx.de</a>	5 13 07
Pfarrerinnen Gerhild Rüger	<a href="mailto:gerhild.rueger@gmrueger.de">gerhild.rueger@gmrueger.de</a>	3 94 18
Vikarin Stefanie Stock	<a href="mailto:stock.steffi@web.de">stock.steffi@web.de</a>	987 95 53
Diakon Markus Offenhäuser	<a href="mailto:markus.offi@web.de">markus.offi@web.de</a>	123 83 90

## Kirchenvorstand

1. Vorsitzender	Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth	5 89 49
2. Vorsitzender	Pfarrer Ralph Thormählen	5 13 07
Vertrauensfrau	Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth	5 97 57
weitere Mitglieder	Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Dr. Margareta Klinger, Ulrike Kröger, Christian Leppik, Irmgard Raab (Dormitz), Sabine Rupprecht, Dr. Georg Seitz	

Pfarramtsbüro	Martina Keller Sabine Horlamus	Fax: 53 39 070, Tel: 5 13 07
---------------	-----------------------------------	------------------------------

Bürostunden	Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr Donnerstag: 11.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
-------------	---

Gabenkonto	Sparkasse Uttenreuth, Konto-Nr. 15-000662 BLZ 76350000 (einschl. Brot für die Welt)
------------	--

Mesnerin	Anna Holdreich	50 38 82
Aussegnungshalle	Georg Holdreich	50 38 82
Friedhof	Hildegard Häuser	5 25 61
Matthäus-Kinderhaus	Susanne Stadelmann	5 52 73
Kirchenpfleger	Bernhard Horlamus	5 89 59
Diakoniestation	Magdalene Schütz Esperstr. 25a, Uttenreuth	630 14 40

Matthäusbote	<a href="mailto:matthaeusbote@gmx.net">matthaeusbote@gmx.net</a>
Redaktionskreis	M. Keller, B. Neumann, S. Rupprecht,
Fotos und Grafiken	F. Fink (1,8,12,14,15,16,17,18,20,21,22,28), J. Polster (10), S. Rupprecht (3,7), Der Gemeindebrief (4,17), privat (21)

Auflage: 2150	Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen
Redaktionsschluss	Ausgabe Oktober/November: 6. September 2010
Druck	Druckhaus Haspel, Erlangen, <a href="http://www.druckhaus-erlangen.de">www.druckhaus-erlangen.de</a>

*Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.*

INHALT

Alles Seide - oder was?	20	Konzert: Cantabile Tilsit -	
Aus dem Kirchenvorstand	6	russisches Damenquartett	22
Erntedank	24	Matthäus-Kinderhaus	8
Freizeit für Kids und Teens	10	Neue Ausstellung im Esperhaus	21
Frühjahrsfest der Diakonie	20	Ökumenischer Kirchentag (ÖKT)	20
Frühstückstreff Dormitz	24	Pfingstfreizeit in Heiligenstadt	10
Geburtstage	18	Regelmäßige Aktivitäten	25
Geburtstagsbesuche	19	Schwitzen für Afrika	11
Gemeindefest	7	Seminar 65 plus: „Bevor ich sterbe,	
Gottesdienste	14	möchte ich noch...“	17
Ich hätte da mal eine Frage...	13	Sommerfreizeit der Jugend	11
Kammerkonzerte im Esperhaus	21	Urlaub der Pfarrer/innen	27
Kinderbibeltage - Helfer gesucht	9	Wandern	22
Kindergottesdienst	9	Weinberggottesdienst	3
Kino unterm Kirchturm - Open Air	21	Wie lässt sich die Bibel	
Kirchweihgottesdienst im Zelt	27	heute verstehen?	17



15. ÖKUMENISCHER

WEINBERGGOTTESDIENST

Sonntag, 25. Juli 2010, 10.30 Uhr  
auf dem Weinberg, bei Regen in der Matthäuskirche

Wir feiern das Jubiläum des 15. Weinberggottesdienstes unter dem Motto „Damit wir Hoffnung haben“.

Der Gottesdienst greift das Thema des 2. Ökumenischen Kirchentages auf und fragt, was uns hier in Uttenreuth eigentlich Hoffnung macht.

Anschließend gibt's die Möglichkeit zum Mittagessen.

„Ich versteh nur noch Bahnhof!“ seufzt einer, als ihm der Verkäufer den Computer erklärt und über Gigabyte, RAM, CD-Rom, Cache usw. spricht. Vielleicht kennen Sie auch solche Situationen. Es gibt Fremdsprachen in der Technik, der Wissenschaft, die zunächst nur Fachleute verstehen.

„Ich verstehe nur noch Bahnhof!“ Das kann aber auch ein Stoßseufzer sein, wenn man so manchem Politiker oder Wirtschaftsführer im Radio oder Fernsehen zuhört. Da wird von „Verschlankung der Strukturen“ gesprochen und ist „Personalentlassung“ gemeint, da sagt jemand „freisetzen“ und meint „kündigen“. Die Sprache dient dann nicht mehr der Verständigung, sondern dazu, die Wirklichkeit zu verschleiern und die wahren Gedanken zu verbergen.

Wir haben Pfingsten gefeiert! Pfingsten ist das Fest des Einander - Verstehens! Die Pfingstgeschichte in der Bibel erzählt davon, wie es mit den Aposteln nach dem Abschied von Jesus weiterging. Sie saßen verängstigt und verlassen in einem Raum. Ohne jede Hoffnung!

Aber plötzlich ging etwas wie ein Brausen durch sie hindurch. Sie spürten, dass da irgendetwas Unerklärliches ihre Wirklichkeit verändert hat.

Dann gingen sie hinaus auf die Straße und fingen an, von Jesus zu erzählen. Und alle verstanden, was sie sagten.



„Damit ihr Hoffnung habt!“ So war der Ökumenische Kirchentag überschrieben.

Fast 150 000 Menschen haben sich in München getroffen und über alle Konfessionsgrenzen hinweg miteinander gefeiert, gebetet, gesungen, zugehört. Menschen, die sich zum größten Teil noch nie gesehen hatten, waren eine große Gemeinschaft.

Sicher: da war auch von einer Krise der Kirche die Rede und von den schlimmen Missbrauchsfällen, die in den letzten Wochen ans Licht kamen und über die nochmals eingehend diskutiert werden musste.

Und dann war da auch der große Schmerz, dass bei vielen Gemeinsamkeiten zwischen den Kirchen immer noch keine Gemeinschaft am Tisch des Herrn möglich ist.

Christus selbst lädt ein zu Brot und Wein – und manche meinen, das gelte nicht für jeden. Das ist ein unerträglicher Zustand. Im Grußwort des Papstes zum Kirchentag war über die Evangelischen wieder nur von „kirchlichen Gemeinschaften“ anstatt von „Kirchen“ die Rede.

Das tut nicht weh, aber es ärgert mich! Und doch ist gerade auch da die Pfingstgeschichte eine Hoffnungsgeschichte:

Gottes Geist, der Geist der Liebe, überwindet unsere aufgerichteten Barrieren und unnötigen Grenzen.

Gottes Geist verbindet und lässt zusammen wachsen, was zusammen gehört.

Bevor die Kirchenoberen noch einmal richtig nachgeschaut haben, ob das denn auch geht und ob es den Ordnungen entspricht, lässt Gottes Geist Menschen aufeinander zugehen und sich ein Zeichen des Friedens und der Liebe geben.

Beim Eröffnungsgottesdienst des Kirchentags haben die Teilnehmer sich gegenseitig ein Kreuzeszeichen auf die Handfläche oder auf die Stirn gezeichnet und dabei die Worte gesprochen: „Damit Du Hoffnung hast!“

Ein starkes Zeichen. Ein Zeichen, das Mut macht. Weil Pfingsten geworden ist, gibt es Hoffnung: für den Einzelnen, für die Kirche, ja für die ganze Welt.

Gottes Geist verändert unsere Sprache. Gottes Geist verändert unsere Wirklichkeit. Gottes Geist lässt die Welt in einem anderen Licht erscheinen.

Ich fände es gut, wenn noch viel mehr von diesem Geist in unseren Kirchen, aber auch in der Politik, in der Wirtschaft und in unserem Alltag zu spüren wäre.

Wenn Menschen sagen, was sie meinen. Und tun, was nicht nur dem eigenen Vorteil dient.

Wenn Grenzen fallen und Wege aufeinander zu entstehen.

Wenn aus Mauern Brücken werden und die Liebe triumphiert.

Wenn wir nicht mehr nur Bahnhof verstehen, sondern Gottes Freundlichkeit uns auf Schritt und Tritt begegnet.

Das wäre Pfingsten, wie ich es mir wünsche.

*Martens Offenhäuser*

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand hat sich für die nächsten Jahre zwei Schwerpunktthemen zum Ziel gesetzt:

Zum einen geht es darum, wie die rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde stärker gefördert und wie neue Mitarbeitende gewonnen werden können. Dazu wird versucht, nicht nur das „klassische Ehrenamt“ in den Blick zu nehmen, sondern auch das so genannte „moderne Ehrenamt“. Menschen im klassischen Ehrenamt verstehen ihr Engagement als lebenslangen, treuen Dienst für alles, was in ihrer Kirchengemeinde nötig ist. Moderne Ehrenamtliche setzen eher auf zeitlich

begrenzte Projekte, hohe Eigenverantwortung und „Selbstverwirklichung“. Dieses Neben- und Ineinander beider Formen wirft komplexe Fragen auf. Ihnen wollen wir uns auf einer Klausurtagung im Herbst besonders widmen.

Zum anderen haben wir begonnen zu analysieren, wie sich derzeit Uttenreuth und die anderen zur Kirchengemeinde gehörigen Orte zueinander verhalten. Da auch dieser Sachverhalt nicht leicht zu überschauen ist, haben wir uns geeinigt, ihn zunächst zurückzustellen zugunsten des Themas Ehrenamt.

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

### Induktionsanlage für Schwerhörige



Unsere Induktionsanlage in der Kirche hat ein betroffener Fachmann getestet und für sehr gut befunden. Die Technik funktioniert ausgezeichnet. Wenn Sie ein Hörgerät besitzen, das sich auf Induktionsbetrieb umstellen lässt, können Sie die Anlage nutzen. Dazu setzen Sie sich bitte unten in der Kirche im hinteren Teil rechts oder links in die Bänke vor dem Quergang und stellen Ihr Hörgerät auf die Einstellung „T“. Sie empfangen dann direkt ein Induktionssignal ohne Umweg über die Lautsprecher und ohne störende Nebengeräusche.

Ralph Thormählen

### Danke für die Konfirmandengabe

Die diesjährige Konfirmandengabe erbrachte 1.380 €. Davon gingen 677,50 € an „Wings of hope“ und 702,50 € an die Jugendarbeit unserer Gemeinde. Vielen Dank allen Konfirmanden und ihren Eltern für das Spenden und Teilen!

### Christbaum gesucht

Für kommendes Weihnachtsfest wird noch ein Christbaum für die Kirche gesucht. Wenn Sie bei sich im Garten eine Tanne wachsen haben, die Sie spenden möchten, geben Sie im Pfarramt Bescheid (Tel. 5 13 07). Das fachgerechte Fällen übernimmt unser bewährtes Team!

HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM GEMEINDEFEST



„TAUFE - WASSERZEICHEN GOTTES“

10.00 Uhr: Gottesdienst, Spielplatz Saegmüllerstraße

11.15 Uhr: Jazz-Frühschoppen

11.30 Uhr: Kinderprogramm: Porenbeton bearbeiten

13.30 Uhr: Folklore, Tänze zum Mitmachen

14.30 Uhr: Kinderchor

15.30 Uhr: Posaunenchor

15.30 Uhr: Trommel-Workshop für Kinder und Eltern

17.30 Uhr: Abschluss in der Matthäuskirche:  
Lassen Sie sich überraschen

außerdem: Hüpfburg, Ausstellung Forum Gerechtigkeit,  
Eine-Welt-Verkauf, Indien-Stand,  
kulinarische Köstlichkeiten....

MATTHÄUS-KINDERHAUS

TERMINE

- Do 1. Juli ab 17.00 Uhr: Grill-Familienabend für die Frösche
- So 4. Juli Gemeindefest – wir nehmen am Gottesdienst teil
- 5. - 8. Juli Schnuppertage für die neuen Kindergartenkinder
- Mo 5. Juli 19.00 Uhr: Kennenlernerternabend für die Nestflitzer
- Mo 12. Juli Die Mäuse besuchen die Polizei
- 12. / 13. Juli Verkehrserziehung für die Vorschulkinder
- Do 15. Juli Die Frösche gehen zur Polizei
- Fr 16. Juli Schlaffest für die Vorschulkinder
- Sa 17. Juli Schlaffestfrühstück
- Mo 19. Juli Konzeptionstag, das Kinderhaus bleibt geschlossen!
- Mi 21. Juli Ausflug in den Nürnberger Tiergarten f. d. Kindergartengruppen
- Fr 23. Juli Andacht mit Pfr. Thormählen
- So 25. Juli Weinberggottesdienst

Sommerferien: Montag, 1. August bis einschließlich Montag, 23. August 2010 bleibt das Kinderhaus geschlossen  
Wir sind ab Dienstag, 24.08.2010 wieder für Sie da!

RÜCKBLICK: PFINGSTANDACHT



Bei der Pfingstandacht in der Matthäuskirche spürten die Kinder des Matthäus-Kinderhauses zunächst den traurigen und verängstigten Freunde Jesu nach, die in einem dunklen Haus saßen. Kurz zuvor war Jesus getötet worden.

Dann erlebten sie

den Sturm (Oceandrum) und die Feuerzungen, die in Form von Kreppbändern von der Empore hinunter schwebten. Wie unheimlich das gewesen sein muss!

Die Jünger wunderten sich, denn sie erkannten: Der Heilige Geist war in dem Sturm und in dem Feuer. Plötzlich konnten sie in allen Sprachen der Welt sprechen und riefen: „Jesus lebt!“

Darüber staunten auch unsere Kinder, gingen hinaus und riefen ebenfalls: „Jesus lebt!“

Susanne Stadelmann



## KOMM ZUM KINDERGOTTESDIENST!

Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Esperhaus. Unser Programm:

- 4. Juli: Wir sind beim Gemeindefest
- 11. Juli: „Das Brot der Liebe“ (Buch Rut)
- 18. Juli: „... wird zum Brot der Heimat“
- 25. Juli: Weinberggottesdienst
- 1. Aug: Top Secret – Geheimsache Jesus

Ab jetzt sind Ferien, auch für die Kigokinder. Weiter geht's am:

- 12. Sep: „Und Gott schuf das Licht“
- 19. Sep: Kindergottesdienstaussflug
- 26. Sep: „Gott schuf das Leben“

Spielenachmittag für Klein und Groß am Freitag, 17. September ab 16.00 Uhr im Esperhaus

### Kindergottesdienstaussflug am Sonntag, 19. September

Alle Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Genauere Informationen gibt's zeitnah als Flyer.

Gemeinsam mit Kindern und Eltern wollen wir einen schönen, fröhlichen und entspannenden Tag in der Natur verbringen. Lasst Euch überraschen.

Kontakt und Anmeldung:  
Markus Offenhäuser,  
Tel. 09131/ 1238390

## KINDERBIBELTAGE 2010: WER MACHT NOCH MIT?

17. November, 10 bis 17 Uhr, Esperhaus

18. und 19. November, 15 bis 17.30 Uhr, Esperhaus

Abschlussgottesdienst: 19. November um 17.30 Uhr in St. Kunigunde

Einführungsabend: 24. September, 19.00 bis 21.00 Uhr, Esperhaus

Haben Sie Zeit und Lust bei den Kinderbibeltagen mitzumachen?

Wir brauchen Sie – egal, ob Sie sich intensiv an den Vorbereitungen beteiligen können oder nur an einem Nachmittagszeit haben, ob Sie lieber singen, Kulisse bauen, Theater proben, Kuchen backen, oder Gruppen durch die Tage leiten.

Dann sind Sie zum Einführungsabend am 24. September herzlich eingeladen.

Wir werden uns mit der Geschichte von Jakob und Esau vertraut machen und anschließend die Aufgaben verteilen.

Für das Vorbereitungsteam  
Monika Härer, Tel. 09131/502846

## DAS WAR: PFINGSTFREIZEIT IN HEILIGENSTADT

Am Dienstag nach Pfingsten fuhren wir ins wunderschöne Heiligenstadt in der Fränkischen Schweiz.

Nachdem die Zimmer verteilt waren, gingen wir schwimmen und spielten rund um unsere Unterkunft, das Jugendhaus des Familienzentrums Heiligenstadt. Den Tag schlossen wir wie jeden mit Singen und einer Geschichte ab.

Am Mittwoch Vormittag wurde gebastelt, geschwommen, gekegelt oder Fußball gespielt. Nachmittags wanderten wir im Regen zum Schloss Greifenstein.

Am Donnerstag wurde das Wetter endlich wieder schöner. Nach dem freien Vormittag grillten wir und machten danach eine Stadtrallye.

Am Freitag mussten wir leider wieder heim. Die Freizeit hat sowohl uns Betreuern als auch den Kindern wieder sehr viel Spaß gemacht.

Herzlichen Dank für die reibungslose Zusammenarbeit im Leitungsteam, mit Helga, Elke und Michael, und natürlich unserem „Häuptling“ Markus Offenhäuser, der alles auf die Beine stellte. Wir hoffen auf Wiederholung.

Johannes Polster



## IM SOMMER KOMMT: RADELN UND KANUFAHREN AN DER ALTMÜHL

Ihr seid herzlich eingeladen, zu unserer

Sommerfreizeit für 10-14jährige  
vom 2. bis 6. August

mit nach Pappenheim zu fahren.

Dort gibt's die Altmühl, Radwege, einen Lagerfeuerplatz, Turnhalle, Hallenbad, Kanufahrten, eine Sommerrodelbahn - und jede Menge mehr, was Spaß macht.

Der Preis für Unterkunft, Verpflegung, Kanu, Hallenbad, Sommerrodelbahn beträgt 140,00 € und ist am Elternabend mitzubringen.

Elternabend: 20. Juli, 18.00 Uhr  
im Esperhaus

Leitung: Markus Offenhäuser  
Tel: 09131/12 38 390  
Mobil: 0176/82 09 05 73

## SCHWITZEN FÜR AFRIKA

Auch dieses Jahr versammelten sich wieder viele Jugendliche zum „Schwitzen für Afrika“ und erledigten fleißig viele Arbeiten wie Fenster putzen, Zäune streichen, im Garten helfen, Erde schaufeln und noch mehr.



Früh Morgens: Zunächst sind nur wenige Helfer angetreten. Ein Auftrag muss deshalb leider abgesagt werden. Dennoch machen sich die ersten auf den Weg zu ihrem Arbeitseinsatz. Des werd scho.....



Spät Morgens: Nachdem weitere Helfer dazu gestoßen sind, herrscht rund um Uttenreuth und in den Nachbarorten ein reger Betrieb. Überall gibt's was zu tun.



Mittags: Nach harter Arbeit trifft man sich wieder im WH um eine

stärkende Mahlzeit und Erfrischungen zu sich zu nehmen und dann frisch und munter zu werkeln.



Nachmittags: Da wir zum Glück noch Helfer organisieren konnten, können auch die letzten beiden Aufträge erledigt werden. Es werden sogar Überstunden gemacht, um die Arbeit zu beenden. Dickes Lob an alle Helfer!!

Die harte Arbeit hat sich gelohnt. Die Helfer erschwitzten stolze 585,- € und unterstützen damit das Projekt Jamii Mpya, eine Schreinerwerkstatt in Nairobi, Kenia.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns mit ihren Aufträgen und Spenden unterstützt haben!

Peter Schol und Gerhild Rüger

## SOMMERFREIZEIT DER JUGEND

„Die Lustige Originelle Tierisch Toll Organisierte Sommerfreizeit“ vom 03. bis 10. September in Dörflas im Fichtelgebirge

Mitfahren können alle Jugendlichen nach ihrer Konfirmation.

Preis: 140,00 Euro für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Zufallsprogramm.

Ist dir dein Leben viel zu sehr verplant? Wolltest du schon immer mal das Glück entscheiden lassen? Dann nimm eine Münze und wirf sie in die Luft. Bei Kopf fährst du mit und bei Zahl meldest du dich an zur SOMMERFREIZEIT.

Anmeldeformulare liegen im WH aus.

Informationen beim Leitungsteam: Michael, Jakob, Peter, Adrian  
Verantwortlich: Pfarrerin G. Rüger

## TAUFEN

Alma Balke, Dormitz  
 Fiona Horlamus, Uttenreuth  
 Nikolas Alexander Klinger, Uttenreuth  
 Carlotta Klar, Uttenreuth  
 Sophie Sophie, Uttenreuth  
 Armando Strauß, Weiher  
 Jonas Wollin, Uttenreuth  
 Elyette Frewer, Brüssel  
 Karl Dietrich, Uttenreuth

## BESTATTUNGEN

Werner Hahn, 80, Uttenreuth  
 Günter Lotz 73, Uttenreuth  
 Günter Schönleben, 68, Uttenreuth  
 Anneliese Schott, 76, Uttenreuth  
 Käthe Nürnberg, 81, Weiher  
 Michael Schuster, 84, Uttenreuth  
 Heinz-Georg Schönauer, 69, Uttenreuth

## TRAUUNGEN

Kück, Jens-Ole und  
 Janin (geb. Pfaff), Erlangen  
 Hübschmann, Philipp (geb. Köber) und  
 Manuela, Erlangen



## KIRCHGELD

Der Kirchgeldbescheid liegt wieder bei. Das Kirchgeld ist keine „Zusatzzahlung“, sondern ein Teil der Kirchensteuer. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem angefügten Schreiben.

## „ICH HÄTTE DA MAL EINE FRAGE...“

Gefällt Ihnen unsere Rubrik zu Fragen, die aus unserer Gemeinde kommen? Wenn ja, dann möchte ich Ihnen Mut machen, auch Ihre Fragen zu stellen. Alles, was Sie schon mal rund um Glauben, Theologie und Kirche loswerden wollten...

Wenn Sie es nicht tun, dann könnte unsere kleine Serie bald ein Ende haben. Denn es liegen kaum noch Fragen vor.

Gerne veröffentlichen wir Ihre Frage auch ohne Namensnennung. Aber bitte schreiben Sie uns nicht anonym, falls wir Rückfragen an Sie haben.

Mir jedenfalls macht es Freude, auf diese Weise mit Ihnen, unseren Leser/innen, in Dialog zu treten. Und ich würde mir wünschen, es würde uns noch eine Reihe Fragen erreichen, die Sie bewegen!

Ralph Thormählen

Ich hätte da mal eine Frage...

*Was machte und wo war Jesus zwischen seinem 12. und 30. Lebensjahr?  
fragt Werner Reiländer*

Hier tut sich eine große Lücke im Leben Jesu auf. Nur Lukas erzählt, dass sich der zwölfjährige Jesus bei einer Wallfahrt zum Jerusalemer Tempel selbständig machte und drei Tage später unter den Schriftgelehrten gefunden wurde (Lk 2,41-52). Es gibt kaum Darstellungen seiner Kindheit, sieht man von den Geburtsgeschichten bei Matthäus und Lukas ab. Alle Evangelien beginnen die Darstellung des eigentlichen Wirkens Jesu mit seiner Taufe durch Johannes. Forscher gehen davon aus, dass alle Geschichten vor dieser Zeit Legenden und also nicht historisch sind. Daher wissen wir kaum etwas Gesichertes über Jesus vor seinem 30. Lebensjahr.

Es gibt eine Reihe außerbiblischer Schriften, die blumig von der Kindheit Jesu erzählen. Sie haben keinen Eingang in den Kanon der biblischen Schriften gefunden und sind deshalb auch nicht verbindlich. So wird im „Kindheitsevangelium des Thomas“ erzählt, wie der fünfjährige Jesus zwölf Spatzen aus Ton formte und sie lebendig werden ließ. Oder wie Jesus einen Spielkameraden, der ihn ärgerte, in einen Baum verwandelte und sich eine saftige Strafpredigt seines Vaters einhandelte. Die Forschung ist sich einig, dass es sich dabei um spätere Legendenbildungen ohne historischen Wert handelt.

Anhand einzelner Aussagen des Neuen Testaments und archäologischer Befunde lassen sich Spuren der Lebensumstände Jesu rekonstruieren: Jesus wuchs in Nazaret, in Galliläa auf (Joh 1,46). Sein Vater Josef war ein „tekon“, ein Zimmermann (Mt 13,55). Das griechische Wort bedeutet aber Handwerker oder Handarbeiter. Man darf sich keinen mittelalterlichen Meisterbetrieb vorstellen. Eher wird ein „tekon“ sich seinen Lebensunterhalt als Handlanger oder Tagelöhner auf dem Feld oder auf dem Bau verdient haben. Jedenfalls war es eine wenig angesehene Tätigkeit ohne eigenen Grundbesitz. Das wurde schon früh in der urchristlichen Literatur als unwürdig empfunden und zu vertuschen versucht. Zumal auch Jesus selbst als „tekon“ bezeichnet wird (Mk 6,3).

Jesus hatte eine Reihe leiblicher Schwestern und Brüder (Mt 13,55). Er wird als Kind hart gearbeitet und sich hauptsächlich von Brot und Oliven ernährt haben. Zum Spielen wird wenig Zeit geblieben sein. Wie die allermeisten Menschen der unteren Bevölkerungsschichten litt er wohl unter der ausbeuterischen römischen Besatzungsmacht. Irgendwann faszinierte den einfachen Mann aus dörflichen Verhältnissen die radikale Umkehrbotschaft Johannes des Täufers. Das ist gesichert. Das meiste andere ist Legende oder Spekulation

antwortet Ralph Thormählen

**KINDERGOTTESDIENST:** sonntags um 9.30 Uhr, Beginn in der Kirche  
vom 8. Aug. bis einschl. 5. Sept. Sommerpause (s.S.9)



## GOTTESDIENSTE

Juli 2010

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 4. Juli<br>10.00 Uhr           | Familiengottesdienst zum Gemeindefest<br>mit Abendmahl, Taferinnerung und Taufe<br>A. Mayer-Thormählen, G. Rüger, R. Thormählen<br>Musik: Posaunenchor, M. Hauke (Gitarre) |
| 11. Juli<br>9.30 Uhr           | 6. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - A. Mayer-Thormählen<br>anschließend Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf<br>Musik: Kantorei, A. Huber (Orgel)                          |
| 18. Juli<br>9.30 Uhr           | 7. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - S. Stock  |
| 23. Juli, Freitag<br>15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst<br>in der Parkwohnanlage - H. Fink  |
| 25. Juli<br>10.30 Uhr          | 8. So. n. Trinitatis<br>Weinberggottesdienst<br>R. Thormählen, J. Dobeneck u. Team   |
| 30. Juli, Freitag<br>8.15 Uhr  | Ökumenischer Schulschlussgottesdienst Dormitz<br>katholische Kirche Dormitz - G. Rüger/U. Schleinitz   |
| 30. Juli, Freitag<br>9.15 Uhr  | Schulschlussgottesdienst<br>in St. Kunigunde<br>R. Thormählen/J. Dobeneck  |

## August 2009

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| 1. August<br>9.30 Uhr            | 9. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - H. Fink  |
| 8. August<br>9.30 Uhr            | 10. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst mit Abendmahl - G.Rüger<br>anschließend Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |
| 15. August<br>9.30 Uhr           | 11. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - F. Huber  |
| 22. August<br>9.30 Uhr           | 12. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - A. Mayer-Thormählen   |
| 27. August, Freitag<br>15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst<br>in der Parkwohnanlage - A. Mayer-Thormählen   |
| 29. August<br>9.30 Uhr           | 13. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - R. Thormählen   |

## September 2009

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 5. September<br>9.30 Uhr             | 14. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst mit Abendmahl - S. Stock<br>anschließend Kirchkaffee |
| 12. September<br>9.30 Uhr            | 15. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - G. Rüger   |
| 14. September, Dienstag<br>10.00 Uhr | Schulanfänger-Gottesdienst<br>A. Mayer-Thormählen/J. Dobeneck                              |
| 15. September, Mittwoch<br>8.15 Uhr  | Schulanfangsgottesdienst für 2.-4. Klasse<br>A. Mayer-Thormählen/J. Dobeneck               |



- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 16. Sept. Donnerstag<br>8.15 Uhr    | Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst Dormitz<br>katholische Kirche Dormitz - G. Rüger/U. Schleinitz    |
| 19. September<br>9.30 Uhr           | 16. So. n. Trinitatis<br>Gottesdienst - R. Thormählen<br>anschließend Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |
| 24. September, Freitag<br>15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst<br>in der Parkwohnanlage - S. Stock  |
| 26. September<br>10.00 Uhr          | Kirchweih<br>Gottesdienst im Zelt - A. Mayer-Thormählen<br>Musikalische Gestaltung: Posaunenchor        |
| 3. Oktober, Sonntag<br>9.30 Uhr     | Erntedankfest<br>Familiengottesdienst mit Abendmahl<br>G. Rüger   |

Die nächsten Tauftermine: So. 8. Aug, 11.00 Uhr, Sa. 18. Sep. 11.00 Uhr,  
So 10. Okt, 11.00 Uhr, Sa 20. Nov, 14.00 Uhr



### KIRCHWEIH-GOTTESDIENST IM ZELT

am Sonntag, den 26.09. um 10.00 Uhr  
im Zelt auf dem Kirchweihplatz

Sie sind dieses Jahr herzlich eingeladen zum Kirchweih-Gottesdienst im Zelt. Dort rücken Kirche und Volksfest nah zusammen auf dieselben Bänke - und wir wollen dem nachgehen, worum es bei Kirch-Weih eigentlich geht.



## WIE LÄSST SICH DIE BIBEL HEUTE VERSTEHEN?



Biblische Aussagen sind nicht für jeden mit unserem wissenschaftlich geprägten Denken und unserer heutigen Lebenswelt zu vereinbaren. Einige fordern sogar, sich von nicht mehr zeitgemäßen Vorstellungen der Bibel zu trennen. Die Bibel als Gottes Wort hat für uns eine Bedeutung, halten Theologen dagegen.

Anhand ausgewählter Schwerpunkte erläutern Professoren und Mitarbeitende des Fachbereichs Theologie der FAU-Erlangen-Nürnberg wie sie heute die Bibel lesen und verstehen. Danach ist Gelegenheit zu Nachfragen und Gespräch.

1. Juli - Dr. Daniel Meier  
„Ein Buch und viele Lesarten: Wege zum Verständnis biblischer Texte“


8. Juli - Prof. Dr. H.-Ch. Schmitt  
„Wie Gott die Welt erschuf – Was uns biblische Schöpfungsaussagen heute noch sagen“

15. Juli - Prof. Dr. Walter Sparr  
„Christus geopfert für unsere Sünde? Der Opfertod Jesu Christi – im Neuen Testament und heute“

Die Vorträge werden im großen Saal des Esperhauses jeweils um 20.00 Uhr stattfinden.

Ralph Thormählen

### SEMINAR 65 PLUS: „BEVOR ICH STERBE, MÖCHTE ICH NOCH...“



An vier Abenden wollen wir unser Leben von unserem Tod her betrachten und neu ordnen. Im Licht Gottes werden wir Lebensrückblick halten.

Ausgehend von biblischen Impulsen wollen wir uns Fragen stellen, die immer wieder auftauchen wie verdrängte Lebensräume, ungelöste Beziehungen, Wohnen im Alter, Patientenverfügung, die eigene Beerdigung... und sie Schritt für Schritt in einem geschützten Rahmen klären. Meditative Elemente, Malen, Gebärden, Spaziergänge und Austausch werden uns begleiten.

Wann: montags von 16.30 - 18.30 Uhr  
27. Sep., 4., 11. und 18. Okt

Wo: Hindenburgstraße 46A

Wer: max 12 Teilnehmende,  
ab 65 Jahren

Gebühr: 40€ / 20€ ermäßigt

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit bildung evangelisch statt.

Anmeldung bis 15. September bei:  
bildung evangelisch

Tel 09131/20012, Fax 09131/204562 oder  
info@erlangen-evangelisch.de

Es freuen sich auf Sie,

Anne Mayer-Thormählen (Pfarrerin)  
und Renate Abesser (Sozialpädagogin)



## GEBURTSTAGE

Man braucht sehr lange,  
um jung zu werden (Pablo Picasso)  
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

### Juli

1.	Anna Wolf	79
	Dr. Reinhold Löhberg	71
2.	Hildegard Holzmann	73
3.	Paul Templin	91
	Gisela Böhnwald	85
	Margarete Friedrich	84
	Klaus Schneider	73
4.	Dietrich Schmidt	86
	Frank Krug	79
8.	Maria von Hacht	81
9.	Wolfgang Dominsky	70
10.	Anna Elisabeth Fast	88
	Anna Döring	71
13.	Renate Hellmers	77
	Jutta Körner	74
	Lieselott Fork	70
15.	Alexander Schwartz	82
	Hannelore Mund	71
16.	Renate Klebs	71
17.	Klaus Rubbert	78
18.	Gerhard Moser	70
20.	Elsbeth Distler	75
	Hildegard Eckert	75
	Berta Distler	71
	Karl Lang	70
21.	Karin-Maria Burzlaff	80
22.	Helmut Philipp	72
23.	Harald Moshage	85
26.	Margarete Becher	88
27.	Ingrid Thormählen	76
29.	Erika Frischkorn	76

### August

1.	Dr. Marianne von der Emde	76
	Renate Krefß	74
2.	Hermann Schmidt	80
	Babette Hauffe	72
3.	Elisabeth Übelmesser	74
4.	Maria Beck	84
7.	Else Goetz	81
9.	Hermann Böhm	79
	Ruth Moosburger	74
10.	Wolf Grüner	76
	Herbert Franzke	73
12.	Maria Kasel	88
	Wolfgang Laporte	78
	Frieda Lorenz	75
	Helmut Bär	73
	Irmgard Berndt	71
13.	Helmut Richter	81
	Elfriede Möller	74
14.	Renate Heinrichs	76
15.	Maria Bäßler	91
16.	Else Wolf	78
17.	Wilfried Grießmann	72
18.	Gertrud Schardt	78
19.	Waltraud Kranz	71
20.	Leonhard Aichinger	74
21.	Dr. Walter Bausch	75
	Helmut Arnold	74
23.	Johann Sperber	87
	Marianne Wieseckel	80
	Klaus Linnack	70
24.	Helmut Michel	80
25.	Käthe Templin	86

	Erna Klaußner	72	12.	Erika Hofer	71
26.	Barthold von Helmolt	72	13.	Anni Radke	74
27.	Hans-Jochen Wolf	73	14.	Dieter Weigand	73
28.	Marianne Staubach	76		Gerd Klenke	70
	Grete Höfler	74	15.	Jean Maiß	82
29.	Luise Wölfel	73	16.	Margareta Zeh	98
30.	Rudolf Thun	87	17.	Gertrud Bauer	83
	Robert Lerch	74		Ulrich Printz	81
31.	Frieda Sperber	86		Rosemarie von Helmolt	74
	Werner Kasper	70	18.	Ursula Schaller	70
	Vera Weigand	70	19.	Heide-Marie Osthoff	70
			21.	Ruth Lorenz-Pfitzner	82
September				Apollonia Hermann	74
4.	Johann Dittrich	84		Rudolf Suttner	74
5.	Georg Wittigslager	81	22.	Hans Fink	76
	Inge Rempe	76		Gisela Grüner	75
	Renate Lang	75	24.	Frieda Moshage	87
	Brigitte Knöpfler	74		Johannes Fischer	77
6.	Ursel Stasch	74		Dr. Gotthard Jasper	76
7.	Marie Solop	77		Gudrun Seip	76
8.	Ingrid Lahoda	84	25.	Ingeborg Kretschmer	70
9.	Pauline Koch	87	27.	Wolfram Häuser	85
	Ferdinand Völkel	70		Willy Böhm	80
10.	Kunigunda Sagstetter	83		Anke Ahlers	73
	Helga Volkmann	80		Manfred Görke	71
	Dieter Oppitz	75	29.	Herbert Thomas	73
	Karin Schneider	72	30.	Elsa Fischer	79

## GEBURTSTAGSBESUCHE

Wir bemühen uns, möglichst viele der mehr als 600 Jubilare unserer Gemeinde zum Geburtstag zu besuchen. Häufig kommen wir aber ein paar Tage später, wenn es bei Ihnen etwas ruhiger zugeht. Nicht immer überbringt „der Pfarrer“, sondern oft auch eine Pfarrerin, Vikarin oder ehrenamtlich Mitarbeitende die Glückwünsche... Manchmal treffen wir

den Jubilar oder die Jubilarin nicht an. Und manchmal sind wir schlicht verhindert.

Wenn Sie vielleicht nicht besucht wurden oder werden, nehmen Sie's bitte nicht persönlich. Und wenn Sie gern besucht würden, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir holen den Besuch sobald wie möglich nach!  
Ralph Thormählen

## ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG (ÖKT)



Mit unserer Fahrt zum 2. Ökumenischen Kirchentag lösten wir den Gutschein ein, den wir im Rahmen der Geschenkpaketaktion „200 Jahr ELKB“ für Quartiere in einer Gemeinde in Kirchheim gewählt hatten.

So stand neben dem umfangreichen Programm und eindrucksvollen Erleben des Ökumenischen Kirchentages auch ein Abend der Begegnung mit der dortigen Gemeinde und einer Delegation ihrer Partnergemeinde aus Papua-Neuguinea auf dem Programm. Nach dem Abschlussgottesdienst des ÖKT zogen wir gestärkt vom guten Geist Gottes wieder heimwärts.

Martina Keller

### ALLES SEIDE - ODER WAS?

„Sind das alles Werke auf Seide?“ wurde Frau Elfriede Möller zur Eröffnung ihrer Ausstellung immer wieder gefragt. „Ja,“



antwortete die Textilkünstlerin und erklärte gut verständlich die einzelnen Techniken. Sie präsentierte einen an-



sprechenden Querschnitt ihrer Werke von Aquarellen zur japanischen Shiboritechnik bis hin zu Monotypien mit Drucktechnik oder marmoriertem chinesisches Seidenpapier.

Brigitte Neumann

### FRÜHJAHRSFEST DER DIAKONIE

Zum sechsten Mal fand am 21. April das Seniorenfest der Diakoniestation Uttenreuth statt. Im hübsch dekorierten Pfarrsaal St. Kunigunde hieß die Stationsleiterin, Frau Schütz alle Gäste herzlich willkommen. Pfarrerin Anne Mayer-Thormählen begrüßte alle mit einer Geschichte. Die Mitarbeiterinnen des Uttenreuther Diakonieteam verwohnten mit selbstgebackenen Torten und Kuchen. Zur Unterhaltung gaben



die Gebrüder Wiesbeck aus Langensendelbach mit ihrem Conferencier Josef Stadler überliefertes fränkisches Liedgut und humorvolle Anekdoten zum besten. Ein rundum gelungener Nachmittag!

## KINO UNTERM KIRCHTURM - OPEN AIR

### Wie im Himmel

erzählt von einem Musiker, dessen Lebenstraum sich erfüllt, als er nach langer Irrfahrt lernt, die Menschen und sich selbst zu lieben. Ein mitreißender und humorvoller Film über das Abenteuer, sein eigenes Paradies zu finden.



Sonntag, 22. August 2010,  
21.00 Uhr  
hinterm Esperhaus

Sie sind herzlich eingeladen mit anderen Menschen unserer Gemeinde diesen Film anzuschauen und hinterher noch zwanglos darüber ins Gespräch zu kommen.

Martina Keller

## NEUE AUSSTELLUNG IM ESPERHAUS

Mit dem Gemeindefest eröffnet am 4. Juli eine Ausstellung des Uttenreuther Hobbymalers Werner von Hacht in den Räumen des Esperhauses.

Seit mehr als 50 Jahren ist der Künstler Mitglied der Siemens Malgruppe. Er wirkte bei zahlreichen Gruppenaus-



stellungen im Firmenbereich und in Erlangen mit. Im Esperhaus werden vor allem großformatige Bilder in zum Teil kräftigen Farben zu sehen sein. Wir sind gespannt, welche Wirkung sie in unseren Räumen entfalten...

Ralph Thormählen

## KAMMERKONZERTE IM ESPERHAUS

Zum Vormerken:

Im Oktober findet wieder eine kammermusikalische Reihe jeweils sonntags um 20.00 Uhr im Esperhaus statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



3. Oktober: Liederabend mit Gertrud Demmler-Schwab (Sopran)

10. Oktober: Flöte und Gitarre (Anja Weinberger und Ewa Cyran)

17. Oktober: Streichquartett Cantamé  
Ralph Thormählen

## KONZERT: CANTABILE TILSIT - RUSSISCHES DAMENQUARTETT

Sonntag, 25. Juli 2010, 19.30 Uhr, Matthäuskirche

Mit „Horch was kommt von draußen rein“ beginnen 5 russische Sängerrinnen aus dem früheren Ostpreußen ihre a-cappella-Darbietungen.



Das Damenquintett, gastierte bereits 2002 im Rahmen des „Festivals junger Künstler“ in Erlangen und ist auf der Durchreise zu Konzerten in die Schweiz.

Ihr Repertoire reicht von Chorsätzen der Renaissance über sakrale orthodoxe Musik bis hin zu internationaler Folklore, Spirituals und amerikanischen Evergreens. Natürlich bilden ihre eigenen russischen Volkslieder den Programmschwerpunkt.

Der Eintritt ist frei, Da die Versorgungslage im nördlichen Ostpreußen noch immer sehr schwierig ist, würden sich die Sängerinnen über großzügige Spenden freuen.

Ursula Oppeler

## WANDERN

Liebe Gemeindeglieder ab 55,

wandern Sie mit uns in den Sommer!

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz  
hinterm „Schlößla“

Anmeldung: Herrn Philipp,  
Röthanger 13, Uttenreuth  
Tel.: 09131/56753

13. Juli: Im unteren Leinleitertal

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 4 ½ Std.)

Von Gasseldorf steigen wir steil hinauf zum Hummerstein. Von diesem Felsen geht es nach Störnhof. Nach dem Mittagessen wandern wir durch das Leidingshofertal hinab nach Veilbronn.

Zurück geht es im Leinleitertal über Unterleinleiter nach Gasseldorf.

27. Juli: Um den Kreuzberg in der Hersbrucker Alb

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Hubmersberg wandern wir mit Blick auf die Felsformation des „Höhenglücksteiges“ nach Bürtel und weiter nach Neutras. Von dort führt uns ein geschlungener und abwechslungsreicher Weg zur Mittagsrast in Deinsdorf. Nach dem Essen wandern wir zunächst über den Moosberg nach Heuchling und

dann über den Kreuzbergsattel zurück nach Hubmersberg.

**10. August: Auf dem Jägersteig ins Klumpertal**

(Rainer Bogatzke, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Bronn an der B 2 aus wandern wir über leichte Höhen und Trockentäler zur Mittelmühle im Klumpertal. Ein Weg zwischen Bachlauf und grandiosen Felsen führt uns hinaus zur Schüttermühle. Nach der Mittagsrast begeben wir uns auf den Jägersteig und wandern hoch über dem Klumpertal wieder in Richtung Bronn.

**24. August: Durch den südlichen Steigerwald**

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 5 Std.)

Ausgangspunkt ist der Bahnhof in Markt Bibart an der B 8, von wo es in südlicher Richtung über die Hüßbachleite – mit Aussichtsturm – dann durch Weinberge hinab nach Neundorf und weiter über Ingolstadt an der „Kleinen Ehe“ zum Weinort Krassolzheim geht. Nach der Mittagspause steigen wir auf der Kamm des südlichen Steigerwaldes und folgen dem Kunigundenweg in östlicher Richtung nach Markt Bibart

**7. September: Zur Giechburg und zum Gügel**

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Ludwag wandern wir über Zecken-dorf hinauf zur Giechburg und weiter

zur Wallfahrtskirche auf dem Gügel. Nach der Mittagspause geht es über Neudorf zurück nach Ludwag.

**21. September: Auf zum Moritzberg**

(Rainer Bogatzke, Gehzeit ca. 4 Std.)

Von Oberhaidelbach aus wandern wir auf dem „Eppleinweg“ hinauf zum Moritzberg (603 m). Nach einer kurzen Rast steigen wir ein kurzes Stück steil hinab und erreichen so Diepersdorf. Nach der Mittagspause wandern wir vorbei an den Scheerauer Weihern und kommen zur Heiligenmühle. Von dort folgen wir dem Haidelbach und kommen so über Pühlhof zurück nach Oberhaidelbach.

**5. Oktober: Vom Wiesenttal zum sagenumwobenen Hochplateau der Neubürg**

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 5 Stunden; Brotzeit mitnehmen)

Von Waischenfeld im oberen Wiesenttal wandern wir über Löhlitz nach Wohnsgehaig und von dort auf die Neubürg. Das 587 m hohe baumlose Plateau – mit freiem Blick bis in das Fichtelgebirge und den Frankenwald – diente zuerst den Kelten, dann den Germanen als Kultstätte und gilt als der Sarg Wotans. Auf der Neubürg stärken wir uns aus dem Rucksack. Der Rückweg geht über die Schöchleinsmühle am Zeubach entlang nach Neusig und dann über die Höhe zurück nach Waischenfeld.

Helmut Philipp

## FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN - MEHR ALS EIN FRÜHSTÜCK...

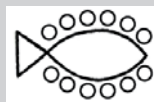
Herzliche Einladung des ökumenischen Kreises Dormitz zum Frauenfrühstück am Dienstag, 12. Oktober 2010, ab 9.00 Uhr im Dormitzer Pfarrheim

Thema: Gott schweigt?

Gott redet - Hören wir? Gott schweigt! - Warum lässt Gott das zu?

Referentin: Schw. Rosemarie Bareiß  
Schwester in der Diakonie  
Gemeinschaft Puschendorf

Information  
und Anmeldung  
bis 8. Oktober bei:



Unkostenbeitrag Eur 6,50

V.i.s.d.P: Pfarrerin Gerhild Rüger  
Matthäus Gemeinde Uttenreuth  
91080 Uttenreuth

Karola Müller, Tel: 09134/1536  
Claudia Popp, Tel: 09134/ 995724  
oder per Mail an:  
Irmgard.Raab@ib-raab.de



## ÖKUMENISCHER SPAZIERGANG IN DORMITZ

„... DANN JAUCHZT MEIN HERZ“

Trotz einiger Regentropfen machten wir uns nach ersten Gedanken zum Thema in der Kirche auf den Weg zur Marienstatue auf dem Kirchberg. Unterwegs legten wir nach und nach alle Lasten ab, die es uns schwer machen zu jauchzen: Äußerlichkeiten, die uns den Blick für die wahren Schätze des

Lebens trüben; den Druck des Funktionieren-Müssens; die Sorgen, die wir uns machen; die Schuld, die uns bedrückt. Wenn wir mit Gott unterwegs sind, brauchen wir nur leichtes Gepäck, wir brauchen nur frischen Mut und ein bisschen Zuversicht.

...dann jauchzt mein Herz!!

Gerhild Rüger

Hauskreis Dormitz

Auskunft S. Goldhagen, 09134/14 69  
13. Juli: Sommerlicher Abschluss  
14. Sep: Buchbesprechung bei Fam. Preu

Hausbibelkreis Dormitz

Auskunft R. Mann, Tel: 09134/73 28  
29. Sep: bei Fam. Wasserberg



**KRABELKINDER UND ELTERN**

Miniandacht  
13. Juli 10.00 Uhr  
Gerhild Rüger, Tel: 39 418

Kirche

„POH XXL“ für 15 - 16 -Jährige  
mit Sabina Tel: 09134/71 20 und  
Max,donnerstags, 18.30-20.00 Uhr  
„GENK“ und „IIEK“ für 16 - 17-Jährige  
mit Christopher, Tel: 54 350  
mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe  
dienstags, 10.00 – 11.15 Uhr  
Claudia Paul, Tel: 81 42 253

EH

Jugendmitarbeitertreff  
5. Juli, ab 19.00 Uhr

WH

**KINDER UND JUGEND**

Kindergottesdienstleiterkreis  
Donnerstag, 8. und 22. Juli 19.30 Uhr  
mit Uschi Schmidt, Tel: 09134/908056

EH

Pfadfindergruppen  
Altes Schulhaus, 1. Stock  
Auskunft: Kurt Joa Tel: 50 12 89

**FÜR DIE ÄLTERE GENERATION**

Kindergottesdienst  
sonntags, 9.30 Uhr, Beginn i. d. Kirche  
Sommerpause: 8. Aug. bis 5. Sept.

Kindergruppe  
für 8 – 12jährige  
mit Marlene, Tel: 50 28 46  
und Linda, Tel: 33 773  
freitags 15 Uhr

WH

Seniorennachmittage  
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757  
Do. 15. Juli: Albert-Schweizer - nicht  
nur in Lambarene mit K. Grabsch  
Do. 23. September:  
Plauderstübchen  
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757  
1. Juli, 19. Juli, 9. Sep, je 14.30 Uhr

EH

EH

Konfirmandentag  
samstags, 9.00 – 12.30 Uhr  
25. September

EH

Seniorengymnastik  
vorwiegend im Sitzen  
mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
montags, 10-11 Uhr

EH

Jugendgruppen  
„los pedos“ für Neukonfirmierte  
mit Lippl, Henrik, Chrissie,  
Tassilo Tel: 54692,  
montags, 17.30-19.00 Uhr  
„Pizzaaa...“ für 14-15jährige  
mit Peter, Tel: 09134/99 55 63  
sonntags 18.00 Uhr

WH

Tanzkreis  
Folklore für die mittlere und ältere Ge-  
neration mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
montags von 15-16.30 Uhr

EH

Wandern ab 55  
Auskunft: H. Philipp, Tel: 56 753  
vierzehntägig Di 9.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Schlössla



**PRAKTISCHES**

Nähkurs - Gemeindesaal Weiher  
 dienstags 19.00 Uhr Auskunft:  
 Ute Schmidt, Tel: 55 462

**GYMNASTIK UND YOGA**

Gymnastik / Sport Gym  
 Kräftigung, Stabilisation und Beweg-  
 lichkeit des Bewegungsapparates, der  
 Wirbelsäule und der Gelenke  
 mit Kristine de la Camp, Tel: 50 17 20  
 mittwochs: 10.30 – 11.30 Uhr - Frauen  
 16.00 – 17.00 Uhr - Frauen  
 17.00 – 18.00 Uhr - Männer

Yoga EH  
 mit Marga Christ, Tel: 09132/62 936  
 dienstags von 10.30 – 11.30 Uhr

Yoga EH  
 mit Michaela Mühmer, Tel: 20 49 90  
 mittwochs 20.00 Uhr  
 ab 20. Oktober startet ein neuer Kurs

**ÖKUMENE - ST. KUNIGUNDE**

Rebelcanto - Konzert  
 Mo 12. Juli, 19.30 Uhr  
 Kirche St. Kunigunde

Konzert der „Singenden Herzen“  
 Ein Mädchenchor aus Transkarpatien  
 Mo 26. Juli, 19.30 Uhr  
 Kirche St. Kunigunde

**URLAUB DER PFARRER/INNEN**

Anne Mayer-Thormählen und Ralph  
 Thormählen sind vom 31. Juli bis 21.  
 August und Gerhild Rüger vom 13. Au-  
 gust bis 1. September im Urlaub.

Vom 13.-21. August überlappen sich die  
 Zeiten. Alle drei sind wir an die Schul-  
 ferien gebunden. Die reichen mit ihren  
 kirchlichen Feiertagen anders nicht aus,  
 um den gesamten Jahresurlaub unterzu-  
 bringen. In der Zeit vertritt uns Pfarrer  
 Christian Sudermann aus St. Markus.

Ralph Thormählen

**ERNTE DANK**

Familiengottesdienst am 3. Oktober, 9:30 Uhr

Das Matthäus-Kinderhaus gestaltet  
 den Gottesdienst mit. Alle Kinder  
 sind zum Abendmahl eingeladen!  
 Wir bitten Sie: Drücken Sie Ihre  
 Dankbarkeit und teilen Sie „ihre  
 Erntegaben“. Alles, was Sie bringen  
 – auch Lebensmittelpenden jeder  
 Art (Dosen, Nudeln etc) – leiten wir  
 an CISS (Christliche Initiative für

Strafgefangene und Straftent-  
 lassene Simonshofen) weiter.  
 Sie helfen bei einer sinnvollen  
 Aufgabe.  
 Die Gaben können am Samstag,  
 den 2. Oktober von 15.00 bis  
 17.00 Uhr in der Kirche abge-  
 geben werden.

Ralph Thormählen





DASS JEDE ROSE DORNEN HAT  
SCHEINT MIR KEIN GRUND ZU KLAGEN  
SOLANGE UNS DIE DORNEN NUR  
AUCH WEITER ROSEN TRAGEN

Mascha Kaleko